



DEUTSCH - SCHULINTERNES CURRICULUM

1.1 ZUHÖREN und SPRECHEN - Kindergarten

Entwicklungsziele	Inhalte/Methoden/Maßnahmen	Anforderung, Überprüfung der Zielerreichung	andere Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>EZ 1.1.1 Das Kind zeigt die Bereitschaft, jemandem zuzuhören und nimmt die anderen Kinder und die Erwachsenen und ihre Rolle in der Klasse und in der Schule wahr;</p> <p>EZ 1.1.2 Das Kind erfasst eine mündliche Botschaft mit Bezug auf die konkrete Situation, evt. mit begleitender Gestik, Mimik oder mit begleitenden Bildern;</p> <p>EZ 1.1.4 Das Kind teilt sich selbst mit;</p> <p>EZ 1.1.5 Das Kind erzählt eine an ihn gerichtete Botschaft mit eigenen Worten nach;</p> <p>EZ 1.1.6 Das Kind drückt eigene Erfahrungen, Ereignisse aus seiner Um-, Mit- oder Inwelt mündlich aus;</p> <p>EZ 1.1.7 Das Kind erklärt seine Arbeitsweise oder Arbeitsplanung;</p> <p>EZ 1.1.8 Das Kind beschreibt ein Objekt oder eine Person aufgrund</p>	<p>1.1.1 Morgenkreis (s. Methodenkarte MK1)</p> <p>1.1.2 monatlich mind. 1 Text nach der Bloomschen Taxonomie bearbeiten (mündlich als Lesekonferenz)</p> <p>1.1.2 Bildergeschichten, Lieder, Gedichte</p> <p>1.1.3 Dienstekalender, Helferdienste, Klassenregeln</p> <p>1.1.4 Die Kindergärtnerin ist eine Ansprechpartnerin, zu der das Kind Vertrauen hat und die ihm den richtigen Moment zum persönl. Gespräch ermöglicht.</p> <p>1.1.5. Nachdem eine Geschichte vorgelesen wurde, erzählt das Kind eine Episode seiner Wahl nach.</p> <p>1.1.5. Anweisungen, Übungen usw. erklären.</p> <p>1.1.6 Mit dem Programm „Faustlos“ lernen die Kinder auch, Emotionen sprachlich auszudrücken und die der anderen verstehen.</p>	<p>1.1.1. Es begreift die Spielanweisungen, Absprachen und Regeln seiner Mitschüler.</p> <p>EZ 1.1.3 Das Kind versteht die von der Lehrkraft in der Klasse oder Schule verteilten Aufgaben;</p> <p>1.1.4 Es entwickelt allmählich ein Gefühl für die Regeln der Kommunikation.</p> <p>1.1.5 Es kann eine durch die Lehrkraft vorgelesene Geschichte anhand von vorgelegten Bildern wiedergeben.</p> <p>1.1.6 Es ergänzt die lückenhafte Erzählung eines anderen Kindes über ein gemeinsames Erlebnis.</p> <p>1.1.8 Es stellt Fragen zu einem Gegenstand und findet so seinen Namen heraus.</p> <p>1.1.10 Es fragt nach, wenn es etwas nicht verstanden hat.</p> <p>1.1.10 Es passt seine Nachricht der</p>	<p>1.1.14 In den andern Fächern (beim Experimentieren, in den Ateliers,...): Standardsprache, Wortschatz, Fragekompetenz, ...</p> <p>1.1.7 Es zeichnet in chronologischer Reihenfolge den Tagesplan auf.</p> <p>1.1.12 Ateliers bieten ausreichend Kommunikationsmöglichkeiten: Rollenspiel, Telefongespräch, ...</p> <p>1.1.13 gemischte Jahrganggruppen im Kindergarten zur Sprachbereicherung</p> <p>- Teilnahme an der „Woche des Buches“ (Lesepaten)</p> <p>- Vorlesen und Lesen im Grünen Klassenzimmer</p> <p>- Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund („Blickfeld Lernen“ 04) in Zusammenarbeit mit den Eltern.</p> <p>1.1.13 Methoden wie „Wuppis</p>

<p>von Form, Farbe, Größe und spezifischen Merkmalen;</p> <p>EZ 1.1.9 Das Kind stellt und beantwortet situationsbezogene Fragen;</p> <p>EZ 1.1.10 Das Kind reagiert mit einfachen Fragen auf Gespräche;</p> <p>EZ 1.1.11 Das Kind bittet Mitschüler oder Erwachsene um Hilfe oder um Mitarbeit;</p> <p>EZ 1.1.12 Das Kind spielt und (er)lebt Rollen in deutlich festgelegten Situationen;</p> <p>EZ 1.1.13 Das Kind bedient sich in konkreten Situationen und in angepasster Form der Standardsprache, auch mit Unterstützung von Erwachsenen oder älteren Schülern;</p> <p>EZ 1.1.14 Das Kind findet Freude und Interesse an der deutschen Sprache;</p>	<p>1.1.8 „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist ...“</p> <p>1.1.13 - mind. 1 Klassenlektüre im Schuljahr (siehe Homepage/Lehrerbereich)</p> <p>1.1.14 Identifizierung und Unterscheidung von Lauten; 1.1.14 rhythmische Gegebenheiten der Sprache; 1.1.14 Gestik und Mimik 1.1.14.: mit dem Körper wiedergeben (klatschen, ...)</p>	<p>Reaktion des Gesprächspartners an.</p> <p>1.1.11 Es ist in der Lage, seine Bedürfnisse sprachlich eindeutig zu formulieren.</p> <p>1.1.12 Es hat sichtlich Freude am „So tun als ob“-Spielen.</p> <p>1.1.14 Durch Rhythmik, Melodie und Ausdrucksweise ist die poetische Sprache ein Eckpfeiler der Fantasie.</p>	<p>Abenteuer-Reise durch die phonologische Bewusstheit“: Das Programm bereitet Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung auf den Schriftspracherwerb vor, berücksichtigt gleichzeitig den "Literacy-Aspekt"¹ (besonders auch Textverständnis) und wird durch weitere sprachfördernde Bereiche (z. B. Wortschatz, Mundfunktion, ...) zu einer komplexen Sprachförderung.</p>
---	--	--	---

Quellen:

- Aktivitätenplan für den Kindergarten
- innerschulische Konferenz vom 01.10.2010

¹ Literacy: Mit dem Begriff "Literacy" werden nicht nur die Fähigkeiten des Lesens und Schreibens bezeichnet, sondern auch Text- und Sinnverständnis, Erfahrungen mit der Lese- und Erzählkultur, Vertrautheit mit Literatur und anderen schriftbezogenen Medien sowie Kompetenzen im Umgang mit der Schriftsprache.

DEUTSCH - SCHULINTERNES CURRICULUM

1.2 LESEN und SCHREIBEN - Kindergarten



Entwicklungsziele	Inhalte/Methoden/Maßnahmen	Anforderung, Überprüfung der Zielerreichung	andere mögliche Fächer, Medien, Lernorte,...
<p>EZ 1.2.1 Das Kind weiß, dass Mitteilungen in visueller Form festgehalten und dementsprechend wieder abgerufen werden können.</p> <p>EZ 1.2.2 Das Kind weiß, dass die Schrift zur Übermittlung von Botschaften und Mitteilungen dient.</p> <p>EZ 1.2.3 Das Kind rekonstruiert mit visuellen Materialien eine Botschaft oder Mitteilung.</p> <p>EZ 1.2.4 Das Kind versteht aufgrund von Symbolen Hinweise zu konkreten Aktivitäten.</p> <p>EZ 1.2.5 Das Kind gibt vertrauten und geläufigen Schriftbildern und kurzen schriftlichen Mitteilungen eine Gesamtbedeutung.</p> <p>EZ 1.2.6 Das Kind behält einen abschnittsweise vorgelesenen Text im Gedächtnis.</p> <p>EZ 1.2.7 Das Kind formuliert vorgelesene Passagen neu.</p> <p>EZ 1.2.8 Das Kind gliedert und stellt Verbindungen her zwischen gelesenen und zu entdeckenden Abschnitten.</p> <p>EZ 1.2.9 Das Kind stellt Vermutungen an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bilderbücher "lesen" - Teilnahme an der „Woche des Buches“ (Lesepaten) - monatlich mind. 1 Text nach der Bloomschen Taxonomie b arbeiten (mündlich als Lesekonferenz) - mind. 1 Klassenlektüre im Schuljahr (siehe Homepage/Lehrerbereich) - Große: mind. 6 Bilderbücher pro Schuljahr als Heimlektüre vorlesen lassen - Informationen ermitteln, die im Text angegeben sind - Einfache und komplexere Schlussfolgerungen ziehen und begründen können - Das Gelesene interpretieren und mit eigener Welt vergleichen. - Lieblingsbuch vorstellen (1mal jährlich, die Großen) - wöchentliche Lesestunde - Kinder der Primarschule lesen im Kindergarten vor (Aufsätze, Gedichte, ...) 	<p>EZ 1.2.1 Es kann Werbungen und Logos wieder erkennen.</p> <p>EZ 1.2.2 Es hat die Funktionen der Schriftsprache (Information, Handlungsanweisung, Vergnügen...) kennen gelernt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Bild zu mind. 6 vorgelesenen Büchern malen und kommentieren (Lesetagebuch, Diktat Kindergärtnerin). - Bücherteddy werden (Urkunde) - sich gerne vorlesen lassen - Interesse an Büchern zeigen <p>EZ 1.2.4 Es kennt die Symbole für die Arbeitsanweisungen in der Klasse und verhält sich entsprechend.</p> <p>EZ 1.2.5 Es erkennt seinen Vornamen und seinen Familiennamen.</p> <p>EZ 1.2.10 Das Kind erzählt von einem Erlebnis und entdeckt in</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lesecke mit Klassenbibliothek - Nutzung und Besuch der Pfarrbibliothek (Lesetreppe) - Vorlesen und Lesen im Grünen Klassenzimmer oder draußen - Bücher(kiste) zum Wochenthema (Kinder, Kindergärtnerin) vorstellen und daraus vorlesen (lassen). - alle 3 Jahre: Projekt „Bücher“ (Papier herstellen, Buch zusammenstellen, ...) - Lesenacht: verbunden mit der Übernachtung - Lesemütter oder -paten, die sporadisch oder zu abgemachten Zeiten für eine Gruppe vorlesen

<p>EZ 1.2.10 Das Kind gibt ein konkretes Erlebnis mittels visuellen Materials wieder.</p> <p>EZ 1.2.11 Das Kind vervollständigt oder erstellt Schriftdokumente, die Text und Bild miteinander verbinden.</p> <p>EZ 1.2.12 Das Kind untersucht Schriftstücke und entdeckt die Seitenstruktur und Einteilung in Absätze, Sätze und Wörter.</p> <p>EZ 1.2.13 Das Kind schreibt, kopiert oder überträgt seinen Vornamen, Wörter, Sätze, Texte mit affektivem Bezug.</p> <p>EZ 1.2.14 Das Kind entdeckt die verschiedenen Zeilen und Abschnitte, die räumliche Aufteilung einer schriftlichen Mitteilung (z.B. Liste, Texte, zweispaltige Tabellen, Buch ...).</p> <p>EZ 1.2.15 Das Kind nutzt sinnvoll die Seite als Raum und die gerade Linienführung.</p> <p>EZ 1.2.16 Das Kind nimmt eine dem Schreiben angepasste und förderliche Körperhaltung an.</p>	<p>EZ 1.2.9 Während des Vorlesens suchen die Kinder anhand des Zusammenhangs das treffende nachfolgende Wort, wenn die Lehrkraft das Vorlesen unterbricht.</p>	<p>der Klasse den dazu passenden Text.</p>	<p>- „Wuppis Abenteuer-Reise durch die phonologische Bewusstheit“: Das Programm bereitet Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung auf den Schriftspracherwerb vor, berücksichtigt gleichzeitig den "Literacy-Aspekt"¹ (besonders auch Textverständnis) und wird durch weitere sprachfördernde Bereiche (z. B. Wortschatz, Mundfunktion, ...) zu einer komplexen Sprachförderung.</p>
---	--	--	---

Quellen:

- Aktivitätenplan für den Kindergarten
- Konferenz vom 03.06.2008

¹ Literacy: Mit dem Begriff "Literacy" werden nicht nur die Fähigkeiten des Lesens und Schreibens bezeichnet, sondern auch Text- und Sinnverständnis, Erfahrungen mit der Lese- und Erzählkultur, Vertrautheit mit Literatur und anderen schriftbezogenen Medien sowie Kompetenzen im Umgang mit der Schriftsprache.